

Steiner-Sied

Text von Karl Schuler

Komponiert von Franz Rickenbacher

1. Was chasch im Lanzig Schöners gseh, als üusers Dörfli Steinä?
Vo Bärgr umgränzt am blauä See, det bin i gärn derheimä.
Chum! Lueg's doch au im Maia-na, vom Rossbärg bis zur Plattä.
Wie Bluemestrüss stöhd Chriesbäum da, zmitzt i de grüanä Mattä.
Steiner Chriesi, Steiner Kirsch, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
Steiner Maitli gsund und frisch, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
: Bürschtel hopp! tue nid so fuul! Gschwind e Schmutz uf's Chriesimuul! :
Ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho.
2. Und chund der Summer de is Land, mier schüchet gwüss kei Arbet.
Mit Gablä, Rächä i der Hand, wird gworbet und au gschwarbet.
Mier jutzet über Dolder us, es tönt us allnä Heimä,
Und chriesnet fröhli, git's Wohl-uus, schnell füllt si Chorb und Zäinä.
Wenn me wärchet wenn me schwitzt, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o,
Chriesiwasser nimmt eim d'Hitz, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o.
: S'muess e Gutz im Kaffee sy, das isch üsä Heuerwy! :
Ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho.
3. Im Herbst isch wieder Frau und Maa und Gofä uf em Poschtä.
Sie grabid Gumel us der Au, tüönd birnä, öpflä, moschtä.
Chund's Vehli gsundhei vo der Alp, git's Milch und Chäs und Ankä.
Isch zyset und au d'Stöürä zahlf, tüönd mier im Herrgott dankä.
Steiner Chilbi, Steiner Märcht, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
Dri-u-sä Maitli, so isch rächt, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o.
: Hed me gschafft jahrus jahry, söll mer einisch lustig sy! :
Ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho.
4. Der Winter blast mit Sturm und Brus dur üses Tal vo Steinä.
Mier holid Holz im Schyterhuus, den isch es warm derheimä.
Mit Chäs und Brot und Gumel gnuet, so wird ja mängä altä,
Mit Rösti z'Nacht und Milch derzue, da cha mer sich erhaltä.
Steiner Fasnacht, Gross und Chly, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
Jung und Alt isch derby, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o.
: Talbasch und Vältädy, gnüsslet muess halt sy! :
Ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho.
5. Und stirbt emal es Steinerchind, so stirbt's i Gottes Namä.
De Petrus rüeft em wärdli gschwind: "Seh, chum du nur da anä!
Säg! Wenn du doch vo Steinä bisch und wötsch es Plätzli gfindä,
So gib mer z'erst es Schlückli Kirsch, de ha der eis det hindä!
Steiner Buobä, Steiner Rübä, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
Steiner blybä, nid verdärbä, hol-di, hol-di, jo-hol-di-o;
: Steiner sy, das isch kei Schand, lebe hoch Stauffacherland! :
Ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho-li-ho, ho.